

Liebevolle Begegnung mit Gott

Von unserem Mitarbeiter
Peter D. Wagner

LAUDA. Eine interessante, besinnliche, inspirative und gleichsam unterhaltsame Lesung präsentierte Kerstin Hack aus Berlin am Mittwochabend im Gemeindezentrum von „Christen in Aktion“ in Lauda. Die Erfolgsautorin ist derzeit unter dem Motto „Hütte-Impulstour“ im gesamten Bundesgebiet sowie in der Schweiz und in Österreich auf Tour. Dabei liest sie Passagen aus dem Weltbestseller „Die Hütte“ von William Paul Young und schlägt dann jeweilige gedankliche und inhaltliche Brücken zu ihrem eigenen Buch „Die Hütte und ich“, indem sie von ihren persönlichen Erlebnissen berichtet.

Friedhelm Reuter, Pastor des Gemeindezentrums, präsentierte Hack eingangs mit einem Kurzprofil: Studium der Anglistik und der Ethnologie mit Schwerpunkt interkulturelle Kommunikation in Tübingen und in Singapur, Aufbau eines internationalen Vereins als leitende Mitarbeiterin sowie später als Geschäftsführerin, im Jahre 2000 Gründung der Beratungsfirma „Down to Earth“ sowie eines Verlags, Autorin für zahlreiche Magazine sowie Autorin und Herausgeberin mehrerer Bücher auf den Gebieten der Selbstfindung, kreativen Lebenswegen und Spiritualität.

„Warum erhört Gott meine Gebete nicht?“ „Warum tut Gott nicht, was er zusagt?“ „Wie kann man Gott nach tiefen Enttäuschungen und an-

gesichts unbeantworteter Fragen neu begegnen und sich ihm (neu) anvertrauen?“ - so lauteten einige der Kernfragen Hacks bei der Lesung und auch bei dem anschließenden Erfahrungsaustausches mit den Zuhörern. Denn, so die Autorin, Freude, Zuversicht, Vertrauen, Schmerz sowie Ängste vor Veränderungen und Verlust seien Erfahrungen, die jeden Menschen betreffen.

Youngs Bestseller „Die Hütte“ erzählt, wie der Protagonist Mack nach dem tragischen Verlust seiner Tochter durch ein Gewaltverbrechen Gott in genau der Hütte, in der die letzten Spuren von ihr gefunden wurden, in seiner tiefsten Trauer neu begegnet und intensiver als je zuvor erlebt.

„Dieses Buch hat mich sehr bewegt. Ich dachte, dass sich sicher viele Menschen danach sehnen, Gott ähnlich neu zu erleben, wie es in dem Roman geschildert wird“, erzählte Hack von ihrem Motiv. Sie selbst habe sich nach einer tief einschneidenden partnerschaftlichen Trennung nach solch einer Begegnung mit Gott gesehnt. „Ich beschloss, es selbst auszuprobieren, mit meinen eigenen Fragen und Zweifeln auf eine Reise zu Gott zu gehen und offen davon zu erzählen, um anderen Inspiration für ihre eigene Suche zu geben.“

Sie selbst habe ihre eigene „Hütten-Erfahrung“ in Gestalt einer kleinen Wohnung von Freunden in der historischen Stadt Antwerpen entdeckt. In ihrem Werk „Die Hütte und ich“ und ihren Geschichten schildert Hack offen die persönlichen Zweifel,



Eine interessante Lesung präsentierte Kerstin Hack aus Berlin im Gemeindezentrum von „Christen in Aktion“ in Lauda.

BILD: PETER D. WAGNER

Fragen und Enttäuschungen, die sie auf diese Reise führten sowie von ihren Erfahrungen, wie man neu liebevolle Begegnung mit Gott erleben und zerbrochenes Vertrauen wieder aufbauen könne.

Sie hat es selbst in Antwerpen erlebt, in der Wohnung ihrer Freunde, in den Straßen der Stadt, bei der Begegnung mit Fremden, in Träumen, Kunstausstellungen, Kirchen und auf vielen anderen Wegen. Wichtiger jedoch als irgendwelche Orte sei die Art und Weise: „Oft geschieht die Begegnung mit Gott ganz anders, als wir es erwarten“, lautet eine ihrer Botschaften.

Diese Botschaften und Geschichten scheinen geradezu ideal für alle

zu sein, die Gott neu begegnen möchten. Hack tritt dabei jedoch nicht als abgehobene Pietistin auf, sondern vermittelt neben ihren eigenen Erfahrungen auf der Suche nach Gott auch bodenständige Antworten auf allerlei Lebensfragen. Dabei lockt sie nicht mit einfachen Lösungen oder Patenrezepten, sondern bietet unerwartete und spannende Ergebnisse einer ehrlichen Suche an, die bei jedem Einzelnen Interesse, Sensibilität und Mut wecken können, sich individuell auf den Weg zu machen, Antworten auf Fragen zu seiner Lebensgeschichte und den Zugang zu Gott zu finden.

Vor allem möchte Hack die Hoffnung wecken, dass für jeden Menschen eine neue Begegnung mit Gott möglich ist, die Trost auch für solche Erlebnisse bietet, deren tieferer Sinn und womöglich nützlicher Wert sich uns zumindest zunächst nicht erschließt.

Zu Gute kommt Hack nicht nur ihre eigene Lebenserfahrung, sondern auch ihr beruflicher Fundus, denn sie wirkt neben ihren Tätigkeiten als Autorin und Verlegerin auch als Referentin, Coach und Seminarleiterin. „Sie ist zu einem dieser seltenen Menschen geworden, die sich wirklich in sich zu Hause fühlen“ - dieses aus „Die Hütte“ entnommene Zitat spiegelt den Eindruck wieder, den Hack hinterließ. Auf dieser Basis vermittelte sie allen Zuhörern unaufgeregt, entspannend, authentisch und nachvollziehbar Inspirationen und neue Perspektiven für deren weiteren Lebensweg.